

Z

Die

Deutsche Rundschau

beginnt mit dem Ende März zur Ausgabe gelangenden Aprilheft das dritte Quartal ihres 45. Jahrgangs unter **neuer Leitung**. Als Herausgeber zeichnet von jetzt an **Dr. Rudolf Pechel**. Wie keine andere Zeitschrift ist die „Deutsche Rundschau“ berufen, dem Gefühl allgemeiner innerer Ratlosigkeit und dem Schmerz über den Zusammenbruch und die ungewisse Zukunft Deutschlands werktätige Hilfe zu bringen. Neben dem Stab ihrer alten hochangesehenen Mitarbeiter haben sich im weitesten Umfang auch die **andern allein zum Urteil berufenen geistigen Führer Deutschlands** zu ihr bekannt, die durch vollgewichtige Beiträge aus allen Gebieten deutschen Geistes und deutscher Kunst überzeugend darzutun werden, daß Deutschland nicht zu Grunde gehen kann, so lange der deutsche Geist lebt. Hierdurch will die „Deutsche Rundschau“, über allen Parteikampf stehend, ein **Nationalgefühl** schaffen helfen, das frei von aller Überheblichkeit und Anduldbarkeit ist, dessen Entstehen aber eine Lebensnotwendigkeit für uns bedeutet.

Besondere Anteilnahme wird die „Deutsche Rundschau“ unseren **Stammverwandten in Oesterreich und Rußland und den Auslandsdeutschen** widmen in unerschütterlichem Glauben an die Idee des **geistigen Großdeutschlands**, für das es trennende Grenzen nie gegeben hat.

Allem Neuen, das die Zeit über uns gebracht hat, wird die „Deutsche Rundschau“ mit der geistigen Freiheit der kulturellen Bildung gegenüberzutreten und ihm Platz schaffen, sofern es lebenskräftig und wegweisend sich darstellt, ohne sich durch Tageslosungen und Zeitphrasen blenden zu lassen — im scharfen Gegensatz zu dem Literatentum ohne Verantwortlichkeitsgefühl, das überall zu so unheilvollem Einfluß gelangt ist.

In hervorragendem Maße wird die „Deutsche Rundschau“ bemüht sein, in der **erzählenden Kunst** unserer Tage alles Starke und Lebensstüchtige sorgsamst zu beachten und zu fördern und auch den Jungen und Jüngsten eine Stätte bereiten.

So wird die „Deutsche Rundschau“ auch künftig von hoher Warte aus ein **umfassendes Abbild deutschen Geistes und deutscher Kunst** geben und die Zeitschrift aller Gebildeten sein, denen das Wiederaufblühen unseres Volkes am Herzen liegt.

Die Aprilnummer enthält folgende hochbedeutende Beiträge:

Hofrat **Friedjung**, Kaiser Franz Josef,

General d. Inf. 3. D. von **Freitag-Loringhoven**, Heeresverfassung und Volksmoral,

Professor Dr. **Karl Holl**, Staat und Kirche,

Stadtbaurat Prof. Dr. **Freih Schumacher**, Unser künstlerisches Verhältnis zum Ausland,

denen in erdrückender Fülle in den weiteren Hesten Aufsätze der geistigen Führer Deutschlands folgen werden. Über alle neuen Ereignisse in Kunst, Literatur und Musik wird von namhaften Kritikern fortlaufend berichtet, ebenso wie die Politik regelmäßig von sicherem, unbesangenen Standpunkt aus behandelt wird.

Im Maiheft beginnt die Veröffentlichung **bisher unbekannter Geheimerlasse Bismarcks**. Dasselbe Heft enthält ferner einen höchst bedeutsamen Aufsatz von **Professor Dr. Friedrich Meinecke** über die **geschichtlichen Ursachen der Revolution** und von **Professor Paul von Sokolowski** Aufschlüsse über die **Grundlagen des Bolschewismus**, das Juniheft grundlegende Untersuchungen über den **Zusammenbruch der deutschen Marine** aus der Feder eines unserer Geschwaderführer im Weltkrieg.

Wir empfehlen, einen Versuch mit dem Einzelverkauf zu machen
 — eine Firma verkauft zum Beispiel regelmäßig 20 Stück —
 die nötigen Hefte stellen wir gern zur Verfügung. Bei reger Verwendung wird es jedem rührigen Sortimenten ein leichtes sein, gute Erfolge zu erzielen und sich einen Stamm guter Kunden zu sichern.

Der Vierteljahrspreis beträgt M. 8,50 ord., M. 5,70 netto
 Einzelheft M. 3,— „ M. 2,— „

Frei-Exemplar
 13/12.

Deutsche Rundschau

Verlag von **Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)**

Berlin W 35, Lützowstraße 7